



Mit Infos in Leichter Sprache.



# LEBENSCHILFE INFO

Aktuelles aus dem Landesverband der Lebenshilfe Schleswig-Holstein e. V.

**Ausgabe 2/2023**

## Hauptthemen in dieser Ausgabe.

### Unsere Mitglieder haben gewählt. **Der neue Vorstand der Lebenshilfe Schleswig-Holstein.**

Auf der letzten Mitgliederversammlung wurde ein neuer Vorstand für die Lebenshilfe Schleswig-Holstein ins Amt gewählt. Wir stellen ihn vor.

Seite 4

### Mal nachgefragt. **Wie steht es um das Thema Unterstützte Kommunikation (UK) in Schleswig-Holstein?**

Dazu haben wir Expert\*innen für Unterstützte Kommunikation und Inklusion im Bereich Schule befragt.

Seite 8 bis 10

### Zu Besuch in Dänemark. **Bostedet Vangeleddet - Ein neues Wohnzentrum für Menschen im Autismus-Spektrum in der Nähe von Kopenhagen.**

Wir waren zu Gast in Dänemark und besuchten dort eine moderne Wohneinrichtung für 24 Menschen im Autismus-Spektrum.

Seite 6 bis 7

Darüber hinaus finden Sie in dieser Ausgabe Hinweise zu verschiedenen Fördermöglichkeiten sowie Veranstaltungen des Landesverbands Lebenshilfe Schleswig-Holstein e. V..

**Viel Spaß beim Lesen.**

Texte in Leichter Sprache sind mit  gekennzeichnet.  
Hyperlinks innerhalb der Texte sind so [dargestellt](#).

## Liebe Mitglieder, liebe Freund\*innen und Unterstützer\*innen der Lebenshilfe, liebe interessierte Leser\*innen,

der aktuelle Newsletter beschäftigt sich mit einem Thema, das mir ganz persönlich sehr am Herzen liegt: **Unterstützte Kommunikation (UK)**.

Unser 19 Jahre alter Sohn Luca kann aufgrund seines Autismus nur schriftlich mit Begleitung kommunizieren. An seiner Seite durfte ich lernen, was es bedeutet, sich nicht so mitteilen zu können, dass die eigenen Bedürfnisse vom Umfeld verstanden werden. Oder wie es ist, auf existenzielle Fragen des Lebens keine Antwort zu erhalten, weil man die Fragen nicht stellen kann. Zum Glück hat er im Laufe der Jahre mit Unterstützung Wege zur Kommunikation gefunden.

Luca schrieb einst: „*Ich möchte, dass die Menschen verstehen, dass ich denken kann*“. Und: „*Schreiben bedeutet für mich Freiheit von der Entscheidungsgewalt anderer darüber, was ich brauche und möchte*“. Der Weg dahin, sich so mitteilen zu können, war lang und dauert bis heute an.

Um echte Teilhabe zu ermöglichen, muss Kommunikation in all ihren Formen als ein grundlegendes menschliches Bedürfnis und Recht anerkannt werden. Denn ohne Kommunikation ist gesellschaftliche Teilhabe nicht möglich. Auch die Finanzierung von Unterstützung ist notwendig.

In Schleswig-Holstein haben wir in diesem Bereich hohen Entwicklungsbedarf. Angefangen beim öffentlichen Bewusstsein bis hin zu hilfreichen Unterstützungsformaten.

Es lohnt sich, an dieser Stelle über den Tellerrand in andere Bundesländer und Länder zu schauen. Dies tun wir in diesem Newsletter.

Außerdem stellen wir Ihnen den neuen Vorstand des Lebenshilfe Schleswig-Holstein e. V. vor, das



### Darum geht es in diesem Text:

Frau Arnold ist die Geschäfts-Führerin von der Lebenshilfe Schleswig-Holstein. Sie sagt worum es in dieser Ausgabe geht. Zum Beispiel um eine besondere Art von Hilfe bei der Kommunikation. Sie heißt: **Unterstützte Kommunikation**. Die Abkürzung dafür ist: UK.

Tandemprojekt der Lebenshilfe sowie unsere EUTB Bad Segeberg. Es gibt also wieder viel zu schmökern und wie immer freuen wir uns sehr über Ihre Rückmeldungen und Anregungen.



*Herzliche Grüße*

### Alexandra Arnold

Geschäftsführung  
Landesverband Lebenshilfe  
Schleswig-Holstein e. V.

## Unsere Mitglieder haben gewählt. Der neue Vorstand der Lebenshilfe Schleswig-Holstein.



Die Mitglieder der Lebenshilfe Schleswig-Holstein haben auf ihrer letzten Mitgliederversammlung in Neumünster einen neuen Vorstand ins Amt gewählt.

### Der neue Vorstand ist:

Dr. F.- Michael Niemann (1.Vorsitzender) (Foto Nr.4)

Reinhard Sohns (2. Vorsitzender) (Foto Nr.1)

Dr. Jürgen Hietkamp (Schatzmeister) (Foto Nr.8)

Benjamin Weiler (Schriftführer) (nicht auf dem Foto)

Silvia Stefanec-Bruhn (Beisitzerin) (Foto Nr.6)

Wiebke Miltner (Beisitzerin) (Foto Nr.2)

Evelyn Jungermann (Beisitzerin) (Foto Nr.5)

Thies Teegen (Beisitzer) (Foto Nr.9)

Ulf Schönenberg-Wessel (Beisitzer) (Foto Nr.3)

Doris Büttner (Besitzerin) (Foto Nr.7)



### Darum geht es in dem Text:

Die Lebenshilfe in Schleswig-Holstein hat einen neuen Vorstand.

Er wurde von allen Mitgliedern gewählt. Auf der Mitglieder-versammlung in Neu-münster.

Wir sagen herzlichen Glück-wunsch.

Und wir freuen uns auf die gemeinsame Arbeit für die Lebenshilfe.

Wir gratulieren allen gewählten Vertreter\*innen herzlich und freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit.



**D**ies ist ein Herbsttag, wie ich keinen sah!  
Die Luft ist still, als atmete man kaum,  
und dennoch fallen raschelnd, fern und nah,  
die schönsten Früchte ab von jedem Baum.

O stört sie nicht, die Feier der Natur!  
Dies ist die Lese, die sie selber hält;  
denn heute löst sich von den Zweigen nur,  
was vor dem milden Strahl der Sonne fällt.

Friedrich Hebbel  
(Herbstbild)





Zu Besuch in Dänemark.

## **Bostedet Vangeleddet - Ein neues Wohnzentrum für Menschen im Autismus-Spektrum in der Nähe von Kopenhagen.**

Unsere familiäre Urlaubsplanung führte uns dieses Jahr nach Dänemark, und da bot es sich an, die durch die dänische Firma [IBG Social](#) in 2023 entstandenen Kontakte zu nutzen, um mehr über das dänische Unterstützungssystem für Menschen mit Behinderungen zu erfahren.

Wir erhielten die Möglichkeit, ein dänisches Wohnangebot für Menschen im Autismus-Spektrum zu besuchen und dort Einblicke in das dänische Sozialsystem zu erhalten.

Am 27. Juni 2023 besuchten wir das neu gebaute Wohnzentrum für 24 „Bürger mit Entwicklungsstörungen - Bostedet Vangeleddet“ (so der offizielle Name) in Greve, einem kleinen Touristenort an der Køgebucht in der Nähe von Kopenhagen.

Die Mitarbeitenden Morten, Mathias und Mette begrüßten uns herzlich und luden uns zunächst zu einem Austausch bei Kaffee und Tee ein, um uns anschließend das Haus zu zeigen.



Alexandra Arnold (rechts) mit Mitarbeitenden des Wohnhauses.



### **Darum geht es in dem Text:**

Die Lebenshilfe hat ein Wohnhaus für Menschen mit Autismus besucht. Das Wohnhaus ist in der Nähe von Kopenhagen.

Das ist die Hauptstadt von Dänemark. Die Lebenshilfe hat dort Bewohner und Mitarbeiter getroffen.

Und sie hat sich die Angebote im Wohnhaus genau angeschaut.

Die Verständigung funktionierte in einer Mischung aus Englisch, Dänisch und Deutsch bestens, sodass wir viel über das Wohnprojekt erfuhren. Es wurde ausschließlich für Menschen im Autismus-Spektrum konzipiert und gebaut – und das spiegelte die Ausstattung beeindruckend wider:

### **Es gibt dort zum Beispiel:**

- Geräuschdämmung im gesamten Haus
- klare, reizarme Räume,
- Orientierungshilfen in Form von Piktogrammen,
- Ausstattung mit elektronischen Informations- und Kommunikationshilfen,
- VR-Brillen, mit denen soziales Miteinander im „echten Leben“ trainiert werden kann,
- einen Fitnessraum und vieles mehr.

Während unseres Besuchs war auch Mathias, ein junger Mann, der in der Wohneinrichtung lebt, dabei. Er unterhielt sich mit uns auf Englisch und gab viele Eindrücke in das Alltagsleben der Menschen von Vangeleddet.



Im Gespräch mit einem Bewohner des Hauses.



Ein Bewohner zeigt die Benutzung der digitalen Plattform von IBG.

So erfuhren wir unter anderem, dass einige der Bewohner\*innen einer Arbeit im näheren Umfeld der Wohnstätte nachgehen und dass es grundsätzlich immer den Anspruch gibt, eine Integration auf den Arbeitsmarkt zu erreichen.

Für manche der Bewohner\*innen ist das jedoch bisher nicht gelungen. Für sie gibt es tagesstrukturierende Angebote innerhalb der Wohnanlage.

Wie auch in Deutschland sehen Mitarbeitende und Menschen mit Behinderungen viele Verbesserungsbedarfe im Sozialsystem. Es gibt Zweifel am Vorankommen in Sachen Inklusion und finanzielle Grenzen, die Weiterentwicklungen einschränken. Und auch der Fachkräftemangel ist in Dänemark ein bekanntes Problem.

Dennoch war das Gesamtbild vor Ort aus deutscher Perspektive beeindruckend. Die Mitarbeitenden von Vangeleddet bestätigten ebenfalls, dass diese neue Wohnanlage „luxuriös“ sei.

Ein grundlegender Unterschied gegenüber Deutschland in der Finanzierung solcher Angebote ist: Die dänischen Kommunen sind unmittelbar zuständig. Sie sind selbst Träger der Unterstützungsangebote für Menschen mit Behinderungen und damit „nah dran“ an den Menschen und ihren individuellen Bedarfen.

Allerdings gibt es in Dänemark auch Kritikpunkte an sozialpolitischen Herangehensweisen, die im deutschen Kontext evtl. nicht als Problem auftauchen. Doch gerade das machte den Austausch so interessant und bereichernd.

Wir haben jedenfalls die Idee mitgenommen, dass es sich lohnen könnte, einen Austausch zwischen der Lebenshilfe Schleswig-Holstein und den Menschen von Vangeleddet zu organisieren, um vom jeweils anderen Erfahrungsschatz zu profitieren.

Mehr Infos dazu gibt es dann in den kommenden Wochen und Monaten.

[Mehr Infos zum Wohnzentrum Vangeleddet gibt es hier in dänischer Sprache.](#)



Mal Nachgefragt.

## Wie steht es um das Thema Unterstützte Kommunikation in Schleswig-Holstein?

Ein Gespräch mit **Angela Hallbauer** (Autorin und Landeskoordinatorin für Unterstützte Kommunikation in Schleswig-Holstein), **Heiko Frost** (Geschäftsführer von Adelby 1 - Kinder- und Jugenddienste) und **Silke Adam** (Fachreferentin für Unterstützte Kommunikation und Leichte Sprache in Schleswig-Holstein).